2020
Jahresbericht

EDITORIAL

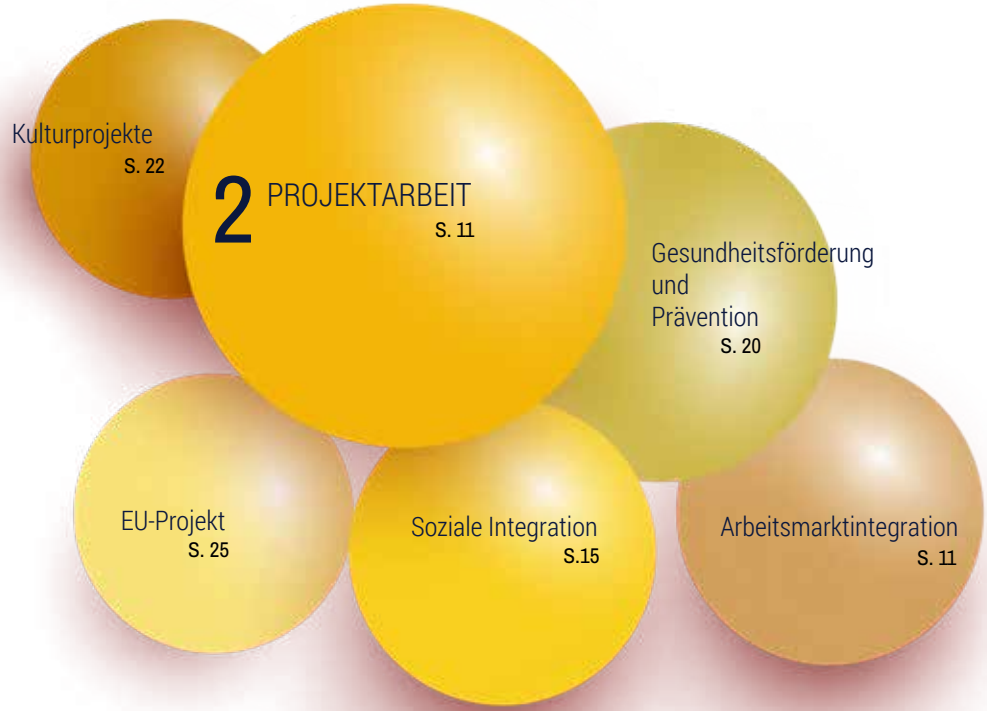
„Was trotz allem gelungen ist“- so könnte die Überschrift für diesen OMEGA-Jahresbericht lauten. Das vergangene Jahr 2020 war ein in vielfacher Hinsicht außergewöhnliches Jahr. Über allem stand natürlich der Ausbruch der Corona-Pandemie; etwas von diesem Ausmaß war noch nicht da gewesen. Dies war nicht ein Problem armer Länder, sondern traf Industrienationen gleichermaßen, anfangs gar noch mehr. Und auch hier wurden gerade Menschen, die ohnehin schon am Rande der Gesellschaft stehen oder etwa psychische Probleme haben, umso stärker getroffen und waren umso mehr auch auf unsere Angebote angewiesen. OMEGA hat in dieser Zeit sehr viel Neues gelernt und dabei letztlich auf Bekanntes und Bewährtes zurückgegriffen: Flexibilität stand für unser Team in großen Lettern als notwendige Bedingung über allem, um unsere Tätigkeiten für unsere Klientinnen und Klienten weiterführen zu können. Das haben wir, das dürfen wir mit Stolz sagen, sehr gut geschafft. Sehr viel Arbeit wurde 2020 online durchgeführt - auch Therapie, Behandlung und Beratung wurden virtuell angeboten. So konnten wir diese Angebote aufrechterhalten und für unsere Klientinnen und Klienten nach wie vor da sein. Zudem sind wir alle auch als Bürgerinnen und Bürger sehr gefordert gewesen - von Ausgangsbeschränkungen, vom Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes, von der Verwendung von Desinfektionsmitteln und vor allem von Social Distancing und Homeschooling; das war und ist nicht einfach zu verkraften. Dennoch blicken wir nach vorne und vertrauen darauf, dass sich auch hier irgendwann die Situation stabilisieren wird.

Neben der Pandemie haben uns mehrere Ereignisse in diesem Jahr zu viel Flexibilität und neuer Zusammenschau gebracht. So erreichte uns zunächst zwei Tage vor dem ersten Lockdown die Botschaft, dass die Geschäftsführerin Nicola Baloch weggehen würde. Wir waren gefordert, uns mit vielen neuen Aufgaben auseinanderzusetzen und diese zu übernehmen. An dieser Stelle bedanken wir uns bei Nicola Baloch für ihr Tun und weiters sehr bei Andrea Janisch, die als interimistische Geschäftsführung sofort eingesprungen ist und sich mit vollem Engagement dieser schwierigen Aufgabe gewidmet hat.

In eben dieser herausfordernden Zeit ist aber auch viel Erfreuliches passiert: Ein neues EU-Projekt konnte akquiriert werden und ein neues Gewaltpräventionsprojekt; in der Beratung, Therapie und Betreuung unserer Klientinnen und Klienten sind wir neue Wege gegangen. So war OMEGA maßgeblich an der Grazer Telefonkette beteiligt, einem Projekt verschiedener Organisationen in Graz, durch das binnen kürzester Zeit hunderte Menschen in vielen verschiedenen Sprachen über die Gefahren von Covid-19 und richtiges Verhalten informiert wurden. Das Projekt wurde mit dem Austrian Health Leadership Award ausgezeichnet.
2021 ist ein besonderes Jahr für OMEGA, feiern wir doch unser 25-jähriges Bestehen. Ein Vierteljahrhundert Gesundheits- und Integrationsarbeit für und mit unseren Klienten und Klientinnen soll und wird mit einem festlichen Ereignis gewürdigt werden – voraussichtlich 2022 zum Jubiläum „25 plus“.

das Leitungsteam

OMEGA 2020 AUF EINEN BLICK



STÄNDIGES ANGEBOT

BERATUNG UND BEHANDLUNG

Offene Beratung und Case Management in der Sozialen Arbeit

Der Modus der Offenen Beratung wurde 2020 an die aktuelle COVID-19-Situation angepasst – Beratungen waren nur nach Terminvereinbarung bzw. telefonisch möglich. Die **muttersprachliche Beratung** findet in den Sprachen Farsi, Russisch, Armenisch, Bosnisch, Kroatisch, Serbisch, Spanisch und Englisch statt. KlientInnen können ihre Anliegen in ihrer eigenen Sprache ausdrücken und erhalten die notwendigen Informationen in einer ihnen verständlichen Art und Weise. Dadurch sinkt die Hemmschwelle, überhaupt Hilfe in einer Institution in Anspruch zu nehmen. Außerdem können Verständnisschwierigkeiten beziehungsweise Informationsverluste von vornherein vermieden werden. Eine intensivere Unterstützung erfolgt nach den Kriterien des Case Managements in der Sozialarbeit. Diese umfasst individuelle Beratungstätigkeit in einem familienorientierten Ansatz, welche zumeist aufgrund eines konkreten Anlassfalls initiiert wird. Die Problem- bzw. Entscheidungssituationen beziehen sich zumeist auf folgende Beratungsbereiche: Familiäre Situation/soziale Kontakte, finanzielle Angelegenheiten, wohnraumbezogene Leistungen, Gesundheitsförderung, Ausbildungsmaßnahmen/Schule, Berufsmaßnahmen/Arbeitssuche, institutionelle Vernetzungsarbeit sowie allgemeine psychosoziale Interventionen.

2020: 1617 Kontakte Offene Beratung | 89 Kontakte Case Management

Sozialpsychiatrische Sprechstunde

Unsere Zielgruppe konnte psychiatrische Beratung und Betreuung im Rahmen der sozialpsychiatrischen Sprechstunde in Anspruch nehmen. Schwerpunkt dabei ist die Abklärung von psychiatrischen Problemstellungen, Kontrolle der Medikation und Austausch mit den KollegInnen, die ebenfalls mit der Betreuung des/r KlientIn betraut sind. Dieses Angebot wurde mit Ende 2020 beendet und wir mit der Aufgabe betraut, die Klientinnen und Klienten darin zu unterstützen, vermehrt niedergelassene FachärztInnen aufzusuchen.

2020: 176 Termine Sozialpsychiatrische Beratung

Sozialmedizinische Sprechstunde

KlientInnen werden einerseits sozialmedizinisch in Kooperation mit der **Marienambulanz** der Caritas betreut, andererseits durch Beratung und Begleitung im Frauenwohnheim der Caritas. Vordergründig werden die Klientinnen sozialmedizinisch beraten, in dem ihnen Arztbriefe oder Medikamente und deren Wirkung erklärt werden. Schwangerschaft, Verhütung, Infektionskrankheiten, Ernährung und vieles mehr sind Themen, die ebenfalls in der Beratung kompetent bearbeitet werden.

Psychotherapie und psychologische Beratung und Behandlung

Die Nachfrage nach psychologischen und psychotherapeutischen Angeboten ist in unserer Zielgruppe besonders ausgeprägt. Psychologische Beratung und Behandlung erfolgt in den Muttersprachen Deutsch, Englisch, Spanisch und BKS sowie bei Bedarf mit Dolmetschunterstützung. Wir bieten muttersprachliche Psychotherapie in den Sprachen Russisch, BKS, Englisch und Zulu sowie mithilfe von DolmetscherInnen in über 40 Sprachen an.

2020: 172 Termine psychologische Beratung | 1600 Termine Psychotherapie

Kinder- und Jugendhilfe

OMEGA ist Leistungserbringer für die Kinder- und Jugendhilfe. Das Angebot umfasst psychologische Behandlung und Psychotherapie. Der Bedarf ist nach wie vor sehr groß. Unser Bemühen ist es, Wartezeiten möglichst kurz zu halten, um den Kindern und Jugendlichen frühzeitig Hilfe zukommen lassen zu können, wodurch langfristige Interventionen und Folgeerkrankungen bzw. -probleme vermieden oder aber zumindest reduziert werden können. Die Schwerpunkte der psychologischen Behandlungen von Kindern und Jugendlichen liegen in der Bearbeitung von Anpassungsstörungen und traumatischen Erlebnissen, der Unterstützung bei emotionalen und Entwicklungsproblemen, der sinnvollen Freizeitgestaltung und der Erschließung von Freizeitmöglichkeiten, dem Knüpfen von Kontakten zu österreichischen Kindern und Jugendlichen u.v.m.

2020: 431 Termine psychologische Behandlung

Aufsuchende mobile Betreuung in Flüchtlingsquartieren

Den Menschen in deren Lebenswelten zu begegnen, fördert das Verständnis für das Gegenüber. Daher werden seit der Gründung Omegas Flüchtlingsunterkünfte mobil betreut und Angebote wie Beratung, Lernbetreuung, Gesprächsgruppen, Sport und Spiel auch vor Ort angeboten. Ein weiterer Grund ist, dass Menschen, die in Unterkünften außerhalb von Graz leben, es sich nicht leisten können, zu Omega zu kommen. Wir betreuten Menschen in der Familienunterkunft in Gratkorn, unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Gratwein und Frauen und deren Kinder im Frauenwohnheim der Caritas.

Therapeutische Gruppe „Schmerzen ohne Schmerz“

Einmal wöchentlich treffen sich Betroffene und bekommen Informationen zur Funktion von und **Umgang mit chronischem Schmerz**. Psychische Vorgänge werden erklärt und Anleitungen zu Übungen, die Schmerz reduzieren und dadurch wiederum Handlungsspielräume eröffnen, werden angeboten. Die Gruppe wird von einer Klinischen und Gesundheitspsychologin sowie Psychotherapeutin vorerst in der Muttersprache BKS angeleitet, soll aber auf weitere betroffene Gruppen ausgeweitet werden.

2020: 7 TeilnehmerInnen | 13 Termine

Frauengesprächsgruppe

Einmal wöchentlich findet seit mehreren Jahren in den Räumlichkeiten von OMEGA eine offene Frauengesprächsgruppe statt, die von einer Psychotherapeutin angeleitet wird. Information und persönlicher Austausch zu verschiedensten Aspekten von Gesundheit und Krankheit (Depression, posttraumatische Belastungsstörung, Angst und Panikstörung etc.) stehen im Zentrum dieser Gruppentreffen. Diverse kulturelle Angebote, Bewegungsanimation, Ausflüge und kleine Wanderungen ergänzen das Angebot.

2020: 20 TeilnehmerInnen | 29 Termine (teils online)

Familien- und Frauensprechstunde

Frauenspezifische Krankheitsbilder und psychosoziale Probleme sind häufige Folgeerscheinungen der Migration und beeinflussen die Integration in die österreichische Gesellschaft. Ziel der frauenspezifischen Beratung ist es, den Frauen den Zugang zu Gesundheitseinrichtungen zu erleichtern und ihr Wohlbefinden zu stärken. Hierbei werden klassische Gesundheitsthemen referiert (Familienplanung, Schwangerschaft, Geburt, Geschlechtskrankheiten), zudem wird spezielles Augenmerk auf tabuisierte und sensible Themen wie häusliche Gewalt, weibliche Beschneidung oder Zwangsheirat gelegt. Dazu gibt es eine enge Kooperation mit anderen Organisationen wie der Marienambulanz, Divan, dem Frauenwohnhaus, niedergelassenen ÄrztInnen, Spitälern etc.

2020: 285 Termine

DOLMETSCHPOOL

Brücken Bauen – Barrieren Überwinden

Das Projekt Dolmetschpool - „Brücken bauen – Barrieren überwinden“ wurde bereits 1997 ins Leben gerufen. Ziel dieses Projekts ist es, Menschen, deren Deutschkenntnisse noch gering sind, durch Sprachmittlung Unterstützung bei ihren Integrationsschritten zu ermöglichen. Unsere DolmetscherInnen stehen für Beratungen bei OMEGA aber auch für externe Einsätze zur Verfügung. Therapeutische Gespräche als wesentlicher Teil der Betreuung sollten nur in der Muttersprache der KlientInnen geführt werden können, da intime Gefühle und traumatisierende Erlebnisse nur so effektiv aufgearbeitet und bewältigt werden können. 2020 wurde auch ein großer Teil der Dolmetsch-Arbeit online oder telefonisch geleistet.

2020: 56 DolmetscherInnen | 37+ Sprachen | 765 Einsätze

PROJEKTARBEIT

SCHWERPUNKT ARBEITSMARKTINTEGRATION

Portobella – begleitende Integration

Zielgruppe von Portobella sind Asylwerberinnen, neu angekommene Frauen und Konventionsflüchtlinge, wobei sich der Fokus immer mehr zu anerkannten Flüchtlingen und Personen mit Aufenthaltstitel etwa im Rahmen der Familienzusammenführung verschiebt. Im Rahmen des Projekts findet eine Vielzahl an begleitenden und integrativen Aktivitäten statt: Deutsch-Kommunikationstraining und Orientierung im Aufnahmeland, Psychosoziale Integrationsassistenz in den Bereichen Soziales, Schule, Wohnen, Vorbereitung zur Arbeitsintegration etc.

2020: 3 Gruppen | 78 Frauen im Projekt | 31 Projektabschlüsse

OMEGA-Schule

Die OMEGA-Schule ist ein Basisbildungsprojekt für junge Erwachsene mit Fluchthintergrund, das seit 2015 jährlich in Zusammenarbeit mit dem AMS umgesetzt wird. Die Teilnehmenden erhielten über sechs Monate hinweg ein umfangreiches Angebot für ihre berufliche und gesellschaftliche Integration und wurden parallel mit Coachings in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung gefördert. Neben Deutsch (Niveau B1), Mathematik und Englisch umfasste das Kursangebot Workshops zum Thema Kultur & Werte sowie Politische Bildung und Berufsorientierung.

2020: 1 Gruppe in 2 Modulen über 6 Monate | 20 TeilnehmerInnen

Deutsch intensiv Hartberg

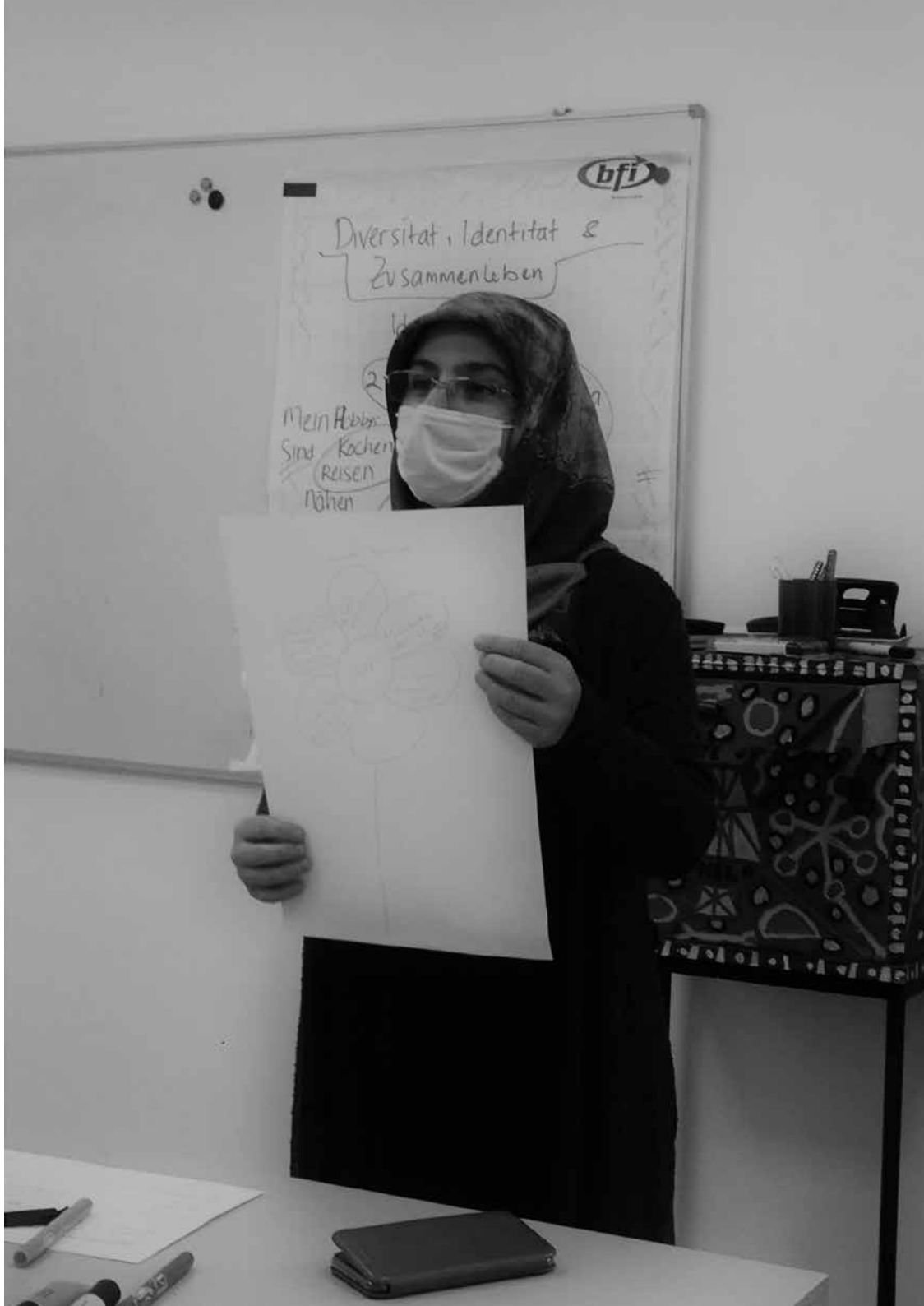
Die Sprache ist wesentlich für die alltägliche Kommunikation und ist eine wichtige Ressource im Bereich Bildung und Arbeitsmarkt. Sprache ist identitätsstiftend und symbolisiert Zusammengehörigkeit. Gleichzeitig sind fehlende Kenntnisse der Landessprache mitverantwortlich für Ungleichheiten im Zugang zu Bildung, Arbeit und damit zur gesellschaftlichen Anerkennung. Auch 2020 wurden in Zusammenarbeit mit dem AMS Hartberg Sprachmodule auf den Niveaus A1 bis B1 angeboten. Parallel dazu erfolgte Einzelberatung mit dem Schwerpunkt berufliche Zukunft. Viele Teilnehmende nehmen im Anschluss an der Qualifizierung „Ein_Leben" teil.

2020: 8 Gruppen in 2 Modulen | je 6-11 TeilnehmerInnen | je 12 Wochen

EinLeben Hartberg

Ziel ist die Erweiterung der Sprachkompetenz im beruflichen Kontext, die Entwicklung eines persönlichen Karriereplanes und die Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt. Das Angebot erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem AMS Hartberg, das die Zielgruppe vermittelt. Neben der Qualifizierung im Rahmen des Gruppentrainings erfolgt die Vorbereitung auf die Arbeitsmarktintegration in Form von Einzeltrainings bzw. Einzelberatungen. Das bereits seit Jahren gut etablierte Projekt leistete auch 2020 einen wertvollen und nachhaltigen Beitrag zur Integration in der Region.

2020: 2 Gruppen | je 26 Wochen | 30 TeilnehmerInnen gesamt



SCHWERPUNKT ALLGEMEINE SOZIALE INTEGRATION

Frauenwege zu Empowerment

Der frauenpolitische Zugang der Projektinhalte basiert auf dem Empowerment von Migrantinnen: Diese sollen durch ganzheitliche, frauenspezifische Beratung, Information, Selbstwertstärkung, Kommunikation und Bewusstseinsbildung zu selbstständigem Handeln befähigt werden. Dies ist wiederum eine Grundvoraussetzung dafür, sich in unserem Gesundheitssystem zurecht zu finden und gesundheitskompetent agieren zu können. Zudem folgt das Projekt einem partizipativen Ansatz und setzt das System der Multiplikatorinnen ein: In Workshops werden Frauen aus verschiedenen ethnischen Communities zu Themen der Arbeitsmarktintegration sowie der Selbstbehauptung und des Empowerments als auch hinsichtlich Beratungskompetenzen unterrichtet. In weiterer Folge gehen die Multiplikatorinnen dann mit dem Erlernten in ihre ethnische Community bzw. in ihren Kulturverein, um dieses Wissen weiterzugeben.

2020: 318 Beratungstermine

Motherschools

Die Motherschools sind eine Initiative der internationalen Organisation **Women without Borders.** Dieses 10-Sessions-Programm bringt Mütter von Teenagern zusammen, um Erfahrungen auszutauschen und sich gegenseitig zu stärken. Das Leben mit pubertierenden Kindern kann herausfordernd und nervenaufreibend sein, insbesondere in einer anderen Kultur als der eigenen. Die Mütter werden auch dahingehend geschult, Tendenzen bzw. Verhaltensweisen ihrer Kinder zu erkennen, die auf eine Radikalisierung hindeuten könnten.

2020: 6 Workshops | 14 Teilnehmerinnen

Interkulturelle Frauencafés

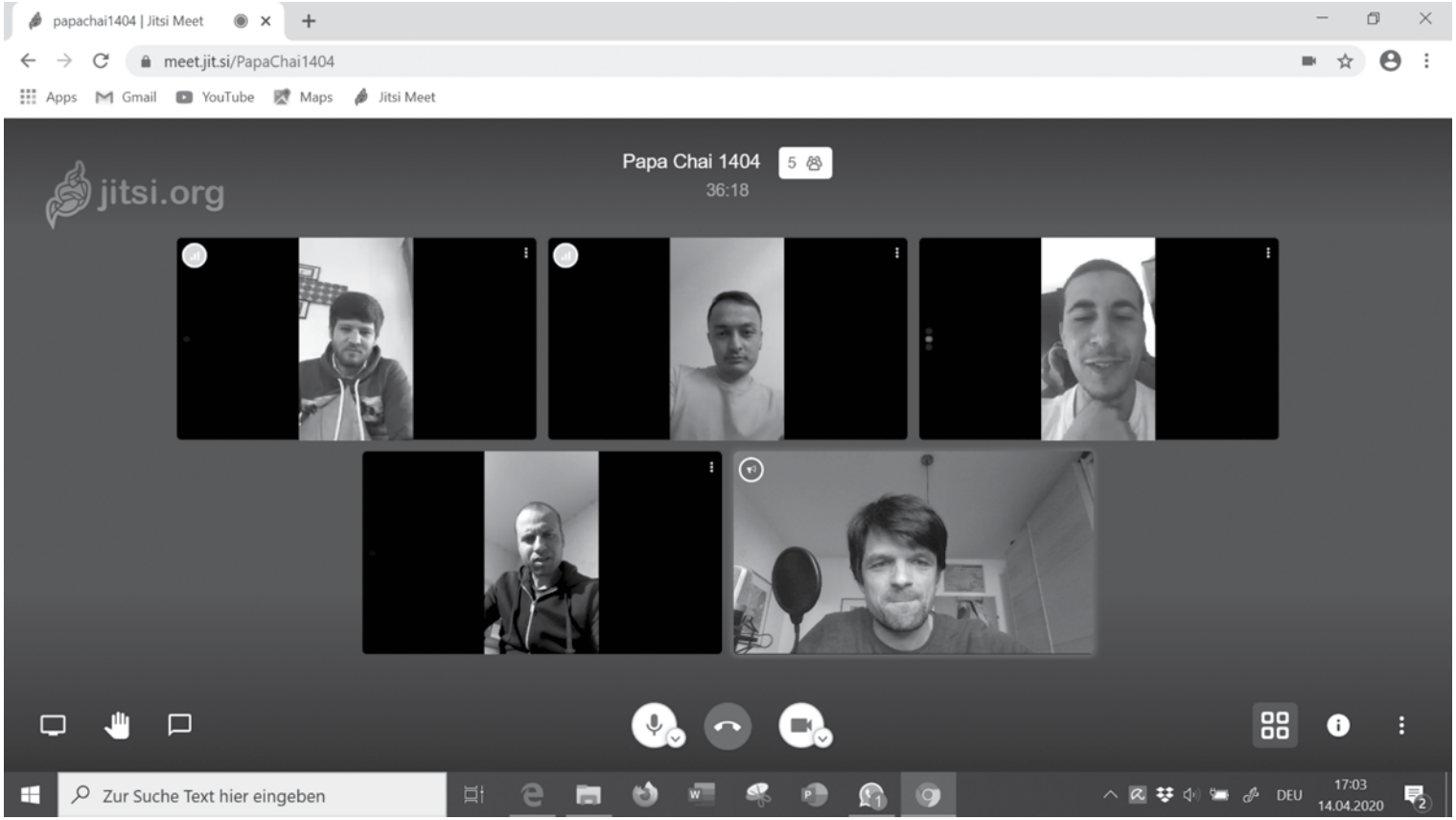
Übergeordnetes Ziel des Projekts „Interkulturelle Frauencafés Steiermark und Burgenland“ ist der Abbau von kulturellen und sprachlichen Barrieren und die Unterstützung des Integrationsprozesses von migrantischen Frauen in steirischen und burgenländischen Gemeinden. Dabei soll Bewusstseinsbildung über bestehende Barrieren und Unterschiede aber auch Gleichheiten zwischen verschiedenen Kulturen unterstützt werden. In vier Gemeinden wurden Workshops durchgeführt, die sich mit den Themen Kultur, Gesundheit, Bildung und Soziales beschäftigten. Neben den fachlichen Inputs von externen ReferentInnen boten die Workshops ausreichend Möglichkeit zum Austausch zwischen den Frauen.

2020: 4 Gemeinden mit je 7 Treffen (teils online) | 4 Netzwerktreffen

Gemeinsamkeiten und Unterschiede – lernen wir einander kennen

Ziel ist der **Barriere- und Vorurteilsabbau** zwischen MigrantInnen und ÖsterreicherInnen. Das Projekt findet in verschiedenen Settings wie Siedlungen, Vereinen, Sozialeinrichtungen, Sportverbänden, Jugendeinrichtungen und Jugendprojekten, in Nachbarschaftsbüros und Statteilzentren, in Wohnsiedlungen, bei BezirksvertreterInnen u.a.m. statt. Zielgruppen sind zum einen jene Personen (ÖsterreicherInnen), die sich in eben jenen genannten und weiteren Vereinen engagieren bzw. dort Zeit verbringen; zum anderen sind dies MigrantInnen, die über die MultiplikatorInnen und über die MigrantInnenvereinen, mit denen OMEGA kooperiert, angesprochen werden.

2020: 7 Workshops



Papa_Chai – Kommunikation für junge Männer

Papa_Chai ist ein offenes, niederschwelliges Angebot zur Sprach- und Kulturvermittlung sowie zum Austausch über geschlechtsspezifische Themen und Problematiken des Alltags für Männer im Alter von ca. 20 bis 40 Jahren, die bereits über grundlegende Deutschkenntnisse verfügen. In einem geschützten Rahmen werden unter anderem Geschlechterstereotype kritisch reflektiert oder aber persönliche Problemlagen besprochen. Inhaltliche Inputs dienen als Gesprächsimpulse, wobei die Teilnehmer selbst viel Gestaltungsspielraum haben. 2020 fanden die Treffen je nach COVID-Maßnahmen im Freien bzw. online statt.

2020: 48 wöchentliche Treffen (teils online) | 7 Teilnehmer

55+ Kommunikation auf Deutsch

„55+ Kommunikation auf Deutsch" ist eine Maßnahme, die speziell auf die Zielgruppe „Ältere MigrantInnen" abgestimmt ist. In dem gezielt niederschwelligen Angebot wird den älteren Menschen Kommunikation in deutscher Sprache vermittelt. Sprache ist ein wichtiger Faktor gelungener Integration. Gelingende **Kommunikation in Alltagssituationen** verbessert zudem die seelische Gesundheit unserer KlientInnen, indem das Selbstbewusstsein gestärkt und sozialer Vereinsamung durch Austausch in regelmäßigen Treffen entgegengewirkt wird.

2020: 2 Gruppen über je 10 Wochen | je 4-6 TeilnehmerInnen

GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION

Gesund essen von Anfang an – Kooperation mit ÖGK

Seit 2018 arbeitet Omega mit der ÖGK in dem Projekt „Gesund essen von Anfang an" zusammen. Junge Mütter mit Migrationsbiographie bekommen Informationen über richtige und gesunde Ernährung eines Säuglings bis hin zum Erwachsenenalter. Diese Informationen werden von ExpertInnen der ÖGK an die MultiplikatorInnen der verschiedenen Kommunen weitergegeben, und diese transportieren die Informationen dann weiter zu den Müttern.

2020: 9 Workshops

Vida Sana

In Graz leben ungefähr 1500 Menschen ausländischer Staatsangehörigkeit mit Spanisch als Muttersprache. Etwa noch einmal so viele spanischsprachige Personen haben die österreichische Staatsbürgerschaft. Die Herkunftsländer der meisten dieser Menschen sind die Dominikanische Republik und Spanien. Es gibt auch Familien aus Venezuela, Guatemala, Argentinien, Chile, Kolumbien, Peru und Mexiko. Angeboten wird **Beratung auf Spanisch**, zum Teil aufsuchend in den Organisationen und an den Orten der Begegnung; das sind öffentliche Plätze im Bezirk Gries aber auch Praxen von AllgemeinärztInnen oder KinderärztInnen. Thematisiert werden physische und psychische Gesundheit, Prävention häuslicher Gewalt sowie Integration und Zusammenleben in Graz. Künftig soll auch psychologische Beratung auf Spanisch angeboten werden, da die Zielgruppe zum Teil unter enormem psychischen Stress leidet.

2020: 206 Termine

Entspannungsgruppe

Seit Juni 2020 gibt es die Entspannungsgruppe aus maximal 3 Personen als zusätzliches ressourcenaufbauendes Angebot für Menschen in psychologischer, psychotherapeutischer oder psychiatrischer Behandlung. Neben der Anleitung und der praktischen Anwendung werden die verschiedenen Techniken, ihre Wirkungsweisen und Anwendungsbereiche dargestellt und erklärt. Unter anderem werden klassische Entspannungsverfahren wie autogenes Training, Selbsthypnose, Phantasiereisen und Meditation praktiziert. Coronabedingt fand das Angebot 2020 überwiegend im Einzelsetting statt, was für die Teilnehmenden ein großer Gewinn war, da das Training so individuell auf den bestehenden Bedarf angepasst und vertieft werden konnte. So gab es von Seiten der Teilnehmenden bereits ungeahnte subjektiv erlebte Erfolge.

2020: 9 Teilnehmerinnen

Mut machen

Ende des Jahres startete unser Gewaltpräventionsprojekt „Mut machen", das vom Bundeskanzleramt gefördert wird und bis Ende 2021 läuft. Das Projekt richtet sich an junge Frauen und lenkt den Blick auf die Ressourcen, die uns als Opfer, als Angehörige aber auch als ZeugInnen im Umgang mit gewalttätigem Verhalten zur Verfügung stehen. Gewalt in der Öffentlichkeit, im Privatbereich aber auch im digitalen Raum stehen im Blickpunkt. Ausgehend von einer wissenschaftlichen Erhebung in Form von Online-Gruppendiskussionen mit jungen Frauen wird ein Worldcafé mit ExpertInnen aus ganz Österreich organisiert. Diese werden im Anschluss Beiträge für ein Buch gestalten, dessen Inhalte in Form von Podcasts und Kurzvideos im Lauf des Jahres 2021 präsentiert werden.

2020: 2 Gruppendiskussionen | 9 Teilnehmerinnen

KULTURPROJEKTE

Kultur bewegt – Transkulturalität leben

Ziel dieses Projekts ist die kulturelle Weiterbildung für MitarbeiterInnen und KlientInnen, indem der Fokus auf die österreichische/steirische Kultur, Geschichte und Traditionen, Schätze der Steiermark, Naturschätze, die Eisenstraße, Besuch kultureller Veranstaltungen (Musik, Theater, Literatur, bildende Kunst, Ausstellungen) und Vorträge/ Workshops gelegt wird. Wie im letzten Jahr sollten hier nun zahlreiche Aktivitäten beschrieben werden - Kultur von und für MitarbeiterInnen, für unsere KlientInnen, Kultur vermittelt durch unseren Chor Sosamma. Corona hat leider „Kultur schaffen und genießen" verhindert oder verändert bzw. in einem nur sehr kleinen Rahmen stattfinden lassen.

2020: weitgehend Corona-Pause

Licht ins Dunkel – Aktivitäten für Kinder und Jugendliche

Zielgruppe dieses Projektes sind Kinder und Jugendliche - besonders solche mit schweren traumatischen Erfahrungen. Auch österreichische Kinder, die in prekären sozialen Verhältnissen leben oder in anderer Weise benachteiligt sind, werden einbezogen, sowie alle Kinder, die Interesse an der Vielfältigkeit unterschiedlicher Kulturen haben. Wie jedes Jahr wurden einige Aktivitäten in der Flüchtlingsunterkunft Gratkorn vorbereitet, von denen aber nur ein Teil umgesetzt werden konnte. Das alljährliche Sommerfest konnte unter Einhaltung der Auflagen der Bundesregierung in kleinem Rahmen stattfinden. Es wurde gemalt, gebastelt und Musik gemacht. Und auch Sackhüpfen und eine Piñata durften nicht fehlen. Für die Kinder war es wunderbar, das alljährliche Fest feiern zu können, hatte es doch so lange keine Abwechslung mehr gegeben. In sehr kleinem Rahmen und im Onlineformat wurden außerdem Tanzeinheiten angeboten. Mit diesem Angebot sollten Mädchen und junge Frauen erreicht werden. Unser Fußballteam für unbegleitete minderjährige Asylwerber konnte im Jahr 2020 an keinem Bewerb teilnehmen. Die Trainings konnten anfangs im Turnsaal, später im Freien stattfinden, solange dies die Verordnungen erlaubten. Dasselbe galt für das Cricket-Team des „Afghan Steiermark Cricket Club", welches für das Training in der Neuen Mittelschule Algersdorf unterstützt wurde.

SoSamma - Multikultureller Frauenchor

Bis Mitte März 2020 fanden die wöchentlichen Chorproben unter der Leitung von Vesna Petković im Volkshaus statt. Ab dem ersten Lockdown wurde die Probenarbeit je nach Maßnahmen entweder im Freien oder online abgehalten. In den Proben werden neben dem bestehenden Repertoire immer auch Lieder, und hier vor allem Volkslieder, welche die Chorteilnehmerinnen aus ihren verschiedenen Musiktraditionen mitbringen, vorgestellt, in einem Chorsatz neu erarbeitet und mehrstimmig gesungen. SoSamma legt Wert darauf, die Texte authentisch zu lernen (Aussprache und Intonation) und in den gemeinsamen Arrangements der jeweiligen Herkunftskultur Rechnung zu tragen. Sämtliche im Jahr 2020 geplanten Auftritte von SoSamma wurden leider abgesagt oder ins Jahr 2021 verschoben.

2020: wöchentliche Proben (teils online) | mehr als 50 Chormitglieder

EU-PROJEKT

MultiPLUS – Migrant Multipliers Build Bridges

Im Oktober starteten wir als koordinierende Organisation das Erasmus+-Projekt MultiPLUS. Ziel des Projekts ist die didaktische und methodologische Qualifizierung der für unsere Arbeit so wichtigen Gruppe der MultiplikatorInnen. Das sind MigrantInnen (zumeist Frauen), die bereits gut integriert sind und gleichzeitig stark in ihren Herkunfts-Communitys verwurzelt sind, sodass sie als BrückenbauerInnen fungieren und mit Workshops und anderen Aktivitäten zum Integrationsprozess beitragen können. In Zusammenarbeit mit unseren Partnerorganisationen aus Dänemark, Italien, Slowenien und Spanien werden Handbücher erarbeitet und Workshops zu folgenden Themen implementiert:

1.Leitfaden für ein intensives Kurztraining zu didaktischen und methodologischen Prinzipien in der Erwachsenenbildung

2.Kompendium aus Trainingsmethoden und Tools aus der ganzen Welt

3.Handbuch für TrainerInnen zur Durchführung von Trainings und Workshops in politischer Bildung

Das Projekt läuft bis Ende 2022; wir hoffen, dass die geplanten Partnermeetings in Präsenz stattfinden können, da der Aspekt der persönlichen Begegnung bei EU-Projekten einen ganz besonderen Stellenwert hat.

Weitere Infos zum Projekt sind unter www.multiplusproject.com abrufbar.

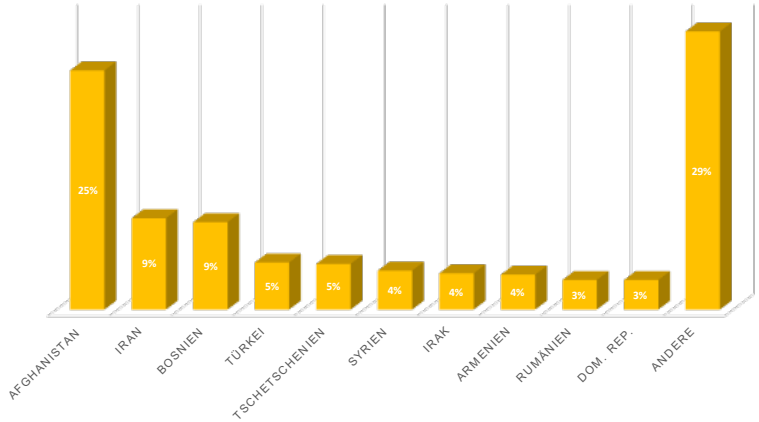
2020: 4 Partnerländer | Kick-Off (online) und erste Erhebung

Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

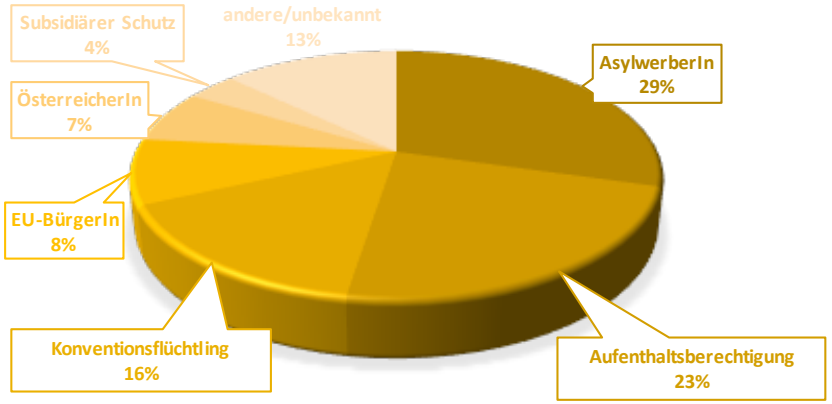
UNSERE KLIENTINNEN 2020

850 KlientInnen mit 5.134 Kontakten

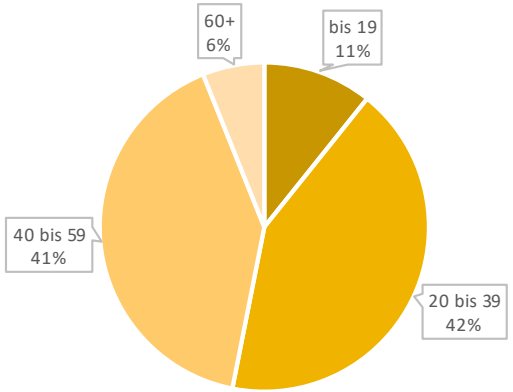
HERKUNFTSLÄNDER



AUFENTHALTSSTATUS

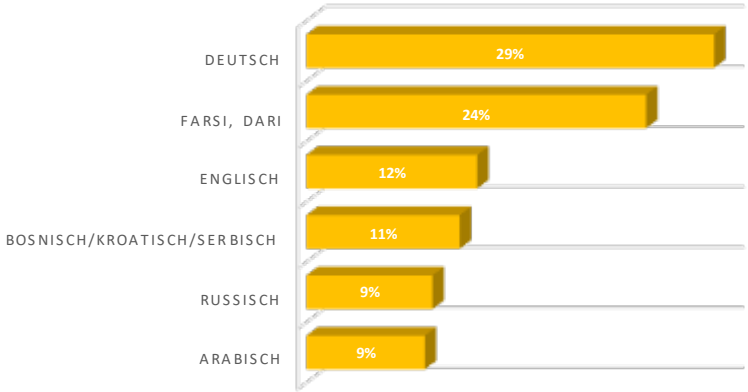


ALTER



HÄUFIGSTE SPRACHEN

GESAMT: **57** SPRACHEN + VARIANTEN (INKL. MEHRFACHNENNUNGEN)



VORSTAND

Vorsitzender — MMag. Dr. Christian Lagger, MBA

Schriftführerin — Dipl.-Ing. Heidrun Primas

Kassierin — Dr. Claudia Unger
Dipl. Päd. MA Prof. Katharina Lanzmaier-Ugri (ab 19.11.2020)

Beisitzende — Usha Sundaresan, MA

Geschäftsführung — Mag.a Andrea Janisch
Nicola Baloch, Bakk.a (bis 03/2020)

PARTNERINNEN UND FÖRDERGEBERINNEN

STEIERMÄRKISCHE GEBIETSKRANKENKASSE

Bundeskanzleramt

KiG!

Das Land Steiermark

LICHT INS DUNKEL

AMS Arbeitsmarktservice Steiermark

STADT GRAZ

österreichische gesellschaft für politische bildung

Europäische Kommission

GESUNDHEITSFONDS STEIERMARK

IMPRESSUM

Medieninhaber
OMEGA Transkulturelles Zentrum für psychische und physische Gesundheit und Integration
Karlauerstraße 6/1. Stock, 8020 Graz
+43 316 773554
office@omega-graz.at
www.omega-graz.at
ZVR-ZI: 734541032

Redaktion
Wolfgang Nocker, Barbara Kuss, Andrea Janisch

Cover & Layout
Nayari Castillo-Rutz

Fotos © OMEGA

Druck
Medienfabrik

https://www.omega-graz.at/

OMEGA